

Eine unerwartete Mission

von John Dyer, Friedberg Moravian Church, Winston-Salem/NC

Manchmal geschehen die herrlichsten Ereignisse gänzlich unerwartet. Wir Menschen sagen gern »unerwartet«, wenn es sich in Wirklichkeit um eine Intervention Gottes handelt. Gott bringt uns dorthin, wo wir sein müssen, und er öffnet unseren Geist und unser Herz, damit wir für seine Führung empfänglich sind.

Im Jahr 2023 machten sich sechs »Concerned Moravians« (Gruppe von Personen, die gegenüber der Kirchenleitung eine kritische Position einnehmen) aus der Südprovinz der Brüdergemeine in den USA als Beobachter auf den Weg zur Unitätssynode in Kapstadt, Südafrika. Wir saßen hinten im Raum, hinter allen offiziellen Delegierten, die in alphabetischer Reihenfolge platziert worden waren. Während einer Sitzungspause drehte sich die Delegation aus der Unitätsprovinz Zambia (Buchstabe »Z«) zu uns um, und wir begannen ein Gespräch. Dieses Gespräch entwickelte sich zu einer gegenseitigen Freundschaft. Diese wiederum mündete in eine missionarische Aktion.

Die missionarische Aktion begann damit, dass Pfarrer Maleachi Sichone von der »Gethsemane Moravian Church« um Hilfe bei einem Projekt seiner Gemeinde bat. Über das »Board of World Mission« (BWM) der Brüdergemeine in Nordamerika wurde der »Gethsemane Moravian Church« Geld zugeleitet. Pfarrer Maleachi Sichone verwendete das Geld, um die Außen- und Innenräume seiner Ziegelstein-Kirche mit der Arbeitskraft seiner Gemeindeglieder zu verputzen. Dann schickte Pfarrer John Sichilima, der Präsident der »Moravian Church of Zambia«, Bilder von der »Kasesha Moravian Church«. Die Mauern dieser Kirche trugen seit sieben Jahren kein Dach. In Zusammenarbeit mit dem BWM schickten wir ein weiteres Geschenk. Schon zwei Wochen nach Erhalt der Mittel schickte Pfarrer John Sichilima eine Nachricht: »Ich gehe morgen los, um das Holz für das Dach zu kaufen.« Das Dach war schon sechs Wochen nach Erhalt der Mittel fertiggestellt. Pfarrer John Sichilima berichtete, dass die Gemeinde in Kasesha viel lebendiger und aktiver ist, seitdem ihre Kirche ein Dach hat. Eine andere Kirche in Sambia, die »Mt. Olive Moravian Church«, hat seit fünf Jahren kein Dach. Die bauliche Fertigstellung dieser Kirche ist unser nächstes Ziel. Während der Regenzeit von November bis März trifft die »Mt. Olive Moravian Church« sich in einem Zelt.

Die Unitätsprovinz Sambia hat im Jahre 2024 mit dem BWM dergestalt zusammengearbeitet, dass eine Partnerschaftsvereinbarung paraphiert wurde, die zu einer stärkeren Unterstützung der »Moravian Church of Zambia« durch unsere Organisation und zu einer tieferen Beziehung zwischen uns führen soll. Der Vereinbarungs-Entwurf von Justin Rabbach (Geschäftsführer des BWM) wurde im Oktober 2024 der sambischen Kirchenleitung vorgelegt, während Mike Lambeth und John Dyer von der »Friedberg Moravian Church« persönlich in Sambia waren. Hoffentlich wird die Partnerschaftsvereinbarung im März 2025 von der Jahresversammlung des BWM genehmigt.

Unser Besuch bei der »*Moravian Church of Zambia*« war etwas ganz Besonderes. Die Menschen in Sambia sind freundlich, sanftmütig und sehr rücksichtsvoll. Sie haben sehr wenig materielle Güter, aber es gibt absolut keine Armut im Geiste. Außer in den Zentren der Städte gibt es kaum Innen-Toiletten, nur Toilettenhäuschen im Garten. Im Gedächtnis geblieben ist mir die Erinnerung daran, dass drei zehnjährige Jungen ein 55-Gallonen-Wasser-Fass von einem öffentlichen Wasserhahn im Dorf zu ihrem Haus rollten. Das ist ihre einzige Wasserversorgung ...



Während unseres Aufenthalts in Lusaka, der Hauptstadt der Republik Sambia, besuchten wir Gottesdienste in fünf verschiedenen Brüdergemeinen. Die Gottesdienste in Sambia unterscheiden sich stark von unseren Gottesdiensten. Die Beteiligung der Gemeinde an den Gottesdiensten ist viel größer als hier. Häufig ruft der Pfarrer »*Halleluja!*«, und die Gemeinde antwortet mit »*Amen!*«. Die Musik im Gottesdienst ist ein typisch afrikanischer mehrstimmiger Harmoniegesang und wirklich wunderschön. Am dem Samstag, als wir ankamen, hatten wir das Glück, einen Frauengottesdienst mit gleich sieben Chören zu erleben. Der Gesang an diesem besonderen Tag war unglaublich schön.

Wir wurden eingeladen, die nächste Synode der »*Moravian Church of Zambia*« zu besuchen, die vom 13. bis 20. August 2025 stattfindet. Die Teilnahme an dieser Synode wird eine Gelegenheit sein, alle 31 Pfarrer der Provinz kennenzulernen. Wir in Winston-Salem hoffen, dass wir mit insgesamt sechs bis acht Personen nach Sambia reisen können.

Übersetzung: Andreas Tasche, Dresden-Wilschdorf, 14. Januar 2025